

INHALT

<i>Vorwort</i>	7
<i>Einleitung</i>	13

Erster Teil Die soziologischen Grundlagen

1.	<i>Systemtheorie</i>	17
1.1	Die Wurzeln der Systemtheorie Luhmanns	17
1.1.1	Der klassische Systembegriff	18
1.1.2	Die allgemeine Systemtheorie	18
1.2	Luhmanns Grundbegriffe System – Welt – Komplexität	20
1.2.1	Die Definitionen von System und Welt	21
1.2.2	Die Grenze zwischen System und Welt	22
1.2.3	Komplexität	24
1.3	Sinnsysteme	25
1.3.1	Handlungssysteme	26
1.3.2	Sinn	29
1.3.3	Probleme der Systemtheorie bei Sinnsystemen	31
1.4	Kritik der Systemtheorie Luhmanns	33
1.4.1	Die systemtheoretischen Begriffe und ihre Verwendung in der Soziologie	33
1.4.2	Der Anspruch der Systemtheorie in der Soziologie	38
1.4.3	Die Verwendung der Systemtheorie in dieser Arbeit	40
2.	<i>Funktionalismus</i>	43
2.1	Die funktionale Methode	43
2.1.1	Funktion	44
2.1.2	Der Bezugsgesichtspunkt	48
2.1.2.1	Systemprobleme als Bezugsgesichtspunkte	48
2.1.2.2	Die Wahl des Bezugsgesichtspunktes	49
2.1.2.3	Funktionalismus und Konservativismus	49
2.1.3	Funktional äquivalente Alternativen	51
2.1.4	Der Äquivalenzfunktionalismus in der Praxis	53
2.2	Funktionalisierung	55
2.2.1	Luhmanns Praxis der Funktionalisierung	55
2.2.2	Die Funktionalisierung von Wahrheit und Geltung	56
2.2.3	Kritik an der Funktionalisierung von Wahrheit und Geltung	59
2.2.3.1	Das Bezugsproblem von Wahrheit	59

Inhalt

2.2.3.2	Konsequenzen aus Luhmanns Wahrheitsbegriff	62
2.3	Die Verwendung der funktional-strukturellen Methode in dieser Arbeit	64
3.	<i>Gesellschaftstheorie</i>	65
3.1	Gesellschaft als soziales System?	65
3.1.1	Bezugsproblem und Funktion von Gesellschaft	66
3.1.2	Grenzen des Systems Gesellschaft	68
3.1.3	Gesellschaftssystemtheorie oder Gesellschaftstheorie?	77
3.2	Strukturen der Gesellschaft	78
3.2.1	Systemdifferenzierungen der Gesellschaft	78
3.2.1.1	Differenzierungen in Teilsysteme allgemein	79
3.2.1.2	Beispiele für gesellschaftliche Teilsysteme	84
3.2.1.3	Ebenen der Systembildung	90
3.2.2	Generalisierende Mechanismen	97
3.2.2.1	Begriffe	98
3.2.2.2	Generalisierung von Erwartungen	99
3.2.2.3	Generalisierung von Kommunikationsmedien	103
3.2.2.3.1	Kommunikationsmedien	104
3.2.2.3.2	Ordnung der Kommunikationsmedien	106
3.2.2.3.3	Beispiele für Kommunikationsmedien	108
3.2.2.3.4	Einige Gemeinsamkeiten der Kommunikationsmedien und ihr Zusammenspiel	116
3.3	Evolution	118
3.3.1	Evolution der Gesellschaft	119
3.3.2	Mechanismen der Evolution	120
3.3.3	Folgeprobleme gesellschaftlicher Evolution	122
3.3.4	Grenzen der Evolutionstheorie Luhmanns	124

Zweiter Teil

Religion als soziales System

4.	<i>Definition und Funktion der Religion</i>	127
4.1	Religionsdefinitionen	127
4.1.1	Zur Problematik einer Religionsdefinition	127
4.1.2	Eine Auswahl soziologischer Definitionen	129
4.1.2.1	Substantielle Definitionen	131
4.1.2.2	Definitionen nach Erlebnisqualitäten	133
4.1.2.3	Durkheims Definition religiöser Phänomene	134
4.1.2.4	Die funktionale Definition Yingers	137
4.1.2.5	Religion als Selbsttranszendierung (Luckmann)	141
4.2	Ein Entwurf einer neuen funktionalen Religionsdefinition	145
4.2.1	Grundlagen einer funktionalen Religionsdefinition	145
4.2.1.1	Der Ausgangspunkt der Definition	145
4.2.1.2	Möglichkeiten der Bestimmung des Bezugsproblems für Religion	146
4.2.2	Die Wahl des Bezugsproblems für Religion	147

Inhalt

4.2.2.1	Allgemeine Vorbemerkungen	147
4.2.2.2	Probleme für Religion	148
4.2.2.3	Das Grundproblem für Religion	148
4.2.2.3.1	Das Sinnproblem (Parsons)	148
4.2.2.3.2	Die Bedrohung durch das Chaos	149
4.2.2.3.3	Die Unbestimmtheit an den Grenzen von Sinnsystemen	150
4.2.2.3.4	Kritik dieser Vorlagen	151
4.2.3	Die Begrenztheit von Individuum und Gesellschaft als Bezugsproblem der Religion	148
4.2.3.1	Grenzen, Begrenztheit und Diesseits	153
4.2.3.2	Jenseits	155
4.2.3.3	Einzelprobleme der Begrenztheit	158
4.2.4	Die Funktionen der Religion	160
4.2.4.1	Vermittlung als spezifische Funktion	160
4.2.4.2	Die Möglichkeit der Vermittlung	162
4.2.4.3	Vermittlung am Beispiel des Christentums	163
4.2.4.4	Teilfunktionen der Religion	168
4.2.4.4.1	Die Integrationsfunktion	168
4.2.4.4.2	Die Legitimationsfunktion	171
4.2.4.4.3	Die Kompensationsfunktion	172
4.2.4.4.4	Die Interpretationsfunktion	173
4.2.4.4.5	Sonstige Funktionen	173
4.2.5	Alternativen für Religion	174
4.2.6	Die Universalität von Religion	176
5.	<i>Das Religionssystem</i>	178
5.1	Religiöse Handlungen	178
5.1.1	Arten religiöser Handlungen	178
5.1.2	Eine systemtheoretische Ordnung religiöser Handlungen	179
5.2	<i>Die Ausdifferenzierung eines religiösen Systems</i>	184
5.2.1	Die Problematik einer Ausdifferenzierung der Religion	184
5.2.1.1	Zur Problementwicklung	184
5.2.1.2	Die Relativierung der Religion	188
5.2.1.3	Die Bestimmung der religiösen Rolle und Programme	189
5.2.2	Folgen der Ausdifferenzierung	191
5.2.2.1	Die Autonomie des Religionssystems	191
5.2.2.2	Religionssystem und Umwelt im allgemeinen	193
5.2.2.3	Einzeluntersuchungen zum Verhältnis Religion – Umwelt	194
5.2.2.4	Pluralismus	196
5.2.3	Andere Interpretationen der Ausdifferenzierung	199
5.2.3.1	Die Säkularisierungsthese	199
5.2.3.2	Die Privatisierungsthese	203
6.	<i>Kommunikationsmedium Glauben</i>	205
6.1	Einleitende Bemerkungen	205
6.1.1	Glauben als Kommunikationsmedium	205
6.1.2	Spezifische Glaubenssituationen	206
6.1.3	Systemtheorie und Glauben	207
6.2	<i>Generalisierte Glaubenskommunikationen</i>	208
6.2.1	Generalisierte Glaubenskommunikation und Symbolbegriff	208

Inhalt

6.2.2	Riten	209
6.2.3	Symbole	210
6.2.4	Glaubensformeln	211
6.3	Das Problem der Glaubensübertragung	214
6.3.1	Anlehnung des Glaubens	214
6.3.1.1	Stützung des Glaubens durch Macht	215
6.3.1.2	Stützung des Glaubens durch Beweis	215
6.3.1.3	Stützung des Glaubens durch sozialen Status	217
6.3.1.4	Stützung des Glaubens durch Familie	217
6.3.1.5	Stützung des Glaubens durch Subkulturbildung	218
6.3.2	Die Spezialisierung des Glaubens als Medium	218
6.3.2.1	Steigerung der Sprachleistungen	218
6.3.2.2	Verbindung von Glaubensformeln mit Riten	220
6.3.2.3	Die symbiotische Basis und die Glaubwürdigkeit des Glaubens	220
6.4	Kommunikationsmedium Glauben und Religionssystem	222

Dritter Teil

Kirche als soziales System

7.	<i>Kirche als soziales System</i>	225
7.1	Religion und Kirche	227
7.1.1	Verschiedene Ansätze zur Bestimmung des Verhältnisses von Religion und Kirche	227
7.1.2	Luhmanns Interpretation der Kirche als ausdifferenzierte Religion	229
7.2	Kirche als organisierte Religion	233
7.2.1	Vorbemerkungen	234
7.2.2	Mitgliedschaft in Kirchen	237
7.2.2.1	Kritik an Luhmanns Mitgliedsrollen	237
7.2.2.2	Mobilität der Mitgliedsrolle in Kirchen	242
7.2.2.3	Die Formalisierung von Christenpflichten	243
7.2.2.4	Die Mitgliedsrolle amtstragender Mitglieder	249
7.2.2.5	Zusammenfassung	259
7.2.3	Strukturvariabilität in Kirchen	260
7.2.3.1	Vorbemerkungen	260
7.2.3.2	Variabilität	261
7.2.3.3	Hindernisse einer Strukturvariabilität der Kirchen	263
7.2.3.4	Die Variabilität von kirchlichen Zwecken und Programmen	266
7.2.3.5	Die Variabilität von Personal und Organisation i.e.S.	271
7.2.4	Kirche als Organisation	276
7.3	Organisation Kirche und seelsorgliche Interaktionssysteme	277
	Abschließende Bemerkungen und Zusammenfassung der Ergebnisse	281
	Anmerkungen	283
	Literaturverzeichnis	341